

Viele Ideen zu Papier gebracht

Wegbergerin Renate Müller als Autorin aktiv - an neuer Anthologie beteiligt

WEGBERG. Die Wegberger Autorin Renate Müller ist in der in diesem Monat erschienenen Geschichten-Anthologie „Glühende Herzen, Schockstarre und verlassene Limousinen – 41 ‚Heldengeschichten‘“ vertreten, die vom Schreiblust-Verlag herausgegeben worden ist.

Müller, geboren 1958 in Frankfurt am Main, lebt, schreibt und liest heute im Rheinland. Trotz eines anspruchsvollen Berufs, zweier „mehr oder weniger unabhängiger Söhne und eines schmusesüchtigen Katers mit eigenem Polster auf ihrem Schreibtisch sowie dank eines sehr geduldigen Lebenspartners“ gelingt es ihr, ihre vielen Ideen zu Papier oder Monitor zu bringen, teilt der Verlag mit. Müller nehme regelmäßig an Schreibwettbewerben teil, „daraus auch mit Erfolg, wie zum Beispiel dem zweiten Platz im Kempener Literaturwettbewerb 2019“. Weitere Kurzgeschichten von

ihm erschienen und erscheinen in Veröffentlichungen des Pohlmann-Verlags, des net-Verlags oder des No-el-Verlags.

Müller ist außerdem Mitglied einer Autorengruppe, mit der sie Lesungen veranstaltet und mehrere Anthologien herausgebracht hat. Wenn sie nicht schreibt, liest sie. Auf ihrem Blog renas-wortwelt.de erzählt sie von ihrem Schreiballtag und stellt von ihr rezensierte Bücher vor.

Heldenbilder im Wandel der Zeit

Zur neu erschienenen Anthologie schreibt der Verlag: „Wer sind die wahren Heldinnen und Helden in unserer Zeit? Schon seit der Antike verehren Menschen Helden, die sich durch große und kühne Taten im Kampf auszeichnen. Manche Geschichten, die man sich über sie erzählt, gehören ins Reich der Mythologie, manche haben sich tatsächlich zugetragen oder

haben zumindest einen wahren Kern.“

Heutzutage denken wir bei dem Begriff „Held“ häufig an Menschen, „die sich unerschrocken und mutig herausfordernden Aufgaben stellen und sich dabei oft für andere einsetzen“, erklärt der Schreiblust-Verlag. „Diese Alltagshelden können beispielsweise Feuerwehrlaute, Polizist*innen, Ärzt*innen oder Pfleger*innen sein, aber auch Menschen, die in gefährlichen Situationen Zivilcourage zeigen und sich einmischen.“

Auch die vielen fiktiven (Super-)Helden, die „in ungewöhnlichen Kostümen und mit wehenden Umhängen“ die Kinosäle bevölkern haben, würden gerne mit dem Thema assoziiert. Doch das seien noch längst nicht alle Varianten, schreibt der Verlag. „Wie unterschiedlich man das ‚Heldentum‘ interpretieren kann, beweisen die 189

kreativen Einsendungen, die von unserem Schreiblust-Team gewissenhaft geprüft wurden.“ 41 davon habe der Schreiblust-Verlag ausgewählt. (red)

Beate Fischer/Herbert Glaser (Hrsg.): „Glühende Herzen, Schockstarre und verlassene Limousinen – 41 Heldengeschichten“, ISBN: 9783982012247.



Umtriebige Autorin: Renate Müller aus Wegberg ist nun in einer neuen Anthologie vertreten.

FOTO: SCHREIBLUST-VERLAG